

Bekanntgabe

an den

Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung

Bahnunterführung Richtung Schöningen; Probleme bei der Fußgänger- und Radfahrerführung

Im Frühjahr ist die Kreisverkehrswacht Helmstedt erneut mit Vorschlägen zur Entschärfung der an den beiden Bahnunterführungen in der Verlängerung der Kantstraße insbesondere für Fußgänger und Radfahrer bestehenden, nicht optimalen Verkehrssituation herangetreten.

Dies geschah insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass diese Wegeverbindung und damit auch diese Engstelle im Zuge der touristischen Erschließung des Lappwaldsees nach Auffassung der Kreisverkehrswacht immer mehr an Bedeutung gewinnen wird. Dieser Einschätzung schließt sich die Verwaltung grds. an. Die erneut vorgetragenen Vorschläge, wie separater Durchbruch für einen Geh- und Radweg, (noch größere) Einengung der Fahrbahn zugunsten der Fußgänger und Radfahrer, Reduzierung der Geschwindigkeit, Markierung eines Radfahrstreifens oder Beampelung hält die Verwaltung – auch nach Rücksprache und Ortsbesichtigung mit der Polizei - aus den verschiedensten Gründen jedoch für ungeeignet oder unter Berücksichtigung der objektiven Gefährdungslage für zu kostenintensiv.

Die Verwaltung beabsichtigt daher, die im Prozess zur Aufstellung des Stadtentwicklungskonzeptes ebenfalls erneut thematisierte „Fußgänger- und Radfahrerbrücke über das Bahnhofsgelände“ in den kommenden Jahren zu forcieren. Mit dieser Brücke würde für praktisch alle Bereiche der Kernstadt eine hervorragende Anbindung zum Lappwaldsee ermöglicht.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

In Vertretung

gez. Henning Konrad Otto

(Henning Konrad Otto)